

## Niederschrift

über die Gemeinderatssitzung Verwaltung am 13.04.2026 im Pfaffenmooshalle, Alte Weberei 1,  
78479 Reichenau

öffentlich:                   Beginn: 19:00 Uhr    Ende: 20:50 Uhr

Zahl der anwesenden Gemeinderäte: 14 (Normalzahl: 14 Mitglieder)

Anwesend:

### Vorsitzender

Philipp Stolz, Bürgermeister

### Mitglieder

Ralf Blum

Johannes Deggelmann

Matthias Graf

Sandra Graßl-Caluk

Gabriel Henkes

Stefan Keller

Dr. Matthias Middendorf

Armin Okle

Kerstin Sauer

Stefan Schmidt

Thorsten Schneider

Berndt Wagner

Martin Wendt

Clemens Wolf

### Verwaltung

Bettina Meier

### Schriftführer

Diana Benz

Es fehlten entschuldigt:

Der Vorsitzende stellt fest, dass

1. zu der Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil ortsüblich bekannt gemacht wurde;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 8 Mitglieder anwesend sind.

Als Beurkundungspersonen wurden ernannt: Martin Wendt, Stefan Keller

Daraufhin wurde in die Beratung eingetreten.



## TOP 1 Informationen der Verwaltung und Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Stolz gibt einem kurzen Sachstand zum beantragen Carport beim Siedlerheim. Der Siedlerverein befindet sich aktuell in einem internen Abstimmungsprozess, um Wünsche und Anregungen zu bündeln. .

## TOP 2 Bürgerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen aus der Bürgerschaft vor.

## TOP 3 Friedhof Waldsiedlung - Vergabe der Baumaßnahmen zur Gestaltung des Friedhofs Waldsiedlung und Beschluss überplanmäßiger Ausgaben

### Sachvortrag:

Auf Grundlage des beschlossenen Friedhofskonzeptes wurde die Baumaßnahme zur Gestaltung des Friedhofs Waldsiedlung öffentlich ausgeschrieben. Es gingen fünf Angebote ein. Die Prüfung erfolgte durch den begleitenden Fachplaner, das Büro Planstatt Senner. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Firma Creativ Grün aus Konstanz mit einer Angebotssumme von 171.217,87 € (brutto) abgegeben. Dies liegt unter der Kostenberechnung.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 222.400 €. Durch bereits durchgeführte Maßnahmen auf dem Friedhof Mittelzell wurden hiervon Mittel in Anspruch genommen, sodass aktuell noch 162.225,73 € zur Verfügung stehen. Somit ist für die Realisierung der Maßnahme auf dem Friedhof Waldsiedlung eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 30.000 € erforderlich.

Die Durchführung der Maßnahme ist im Zeitraum vom 01.06.2026 bis 26.07.2026 vorgesehen.

Die Urnenlichtung besteht derzeit aus einem Kiesuntergrund. Künftig sind unter anderem rechteckige Urneninseln vorgesehen. Es wird betont, dass es sich heute nicht um eine Grundsatzdiskussion zum Konzept handelt.

Gemeinderätin Sauer teilt mit, dass man sich für höher gelegene Urnengräber entschieden hat.

Gemeinderat Wagner zeigt sich erschrocken über die Höhe der Kosten und fragt nach günstigeren Alternativen, beispielsweise einer Direktbeauftragung.

Gemeinderat Henkes betont, dass man sich bewusst für das gewählte Verfahren entschieden hat. Für zukünftige Projekte könnte man die Planungskosten nochmals kritisch prüfen.

Bürgermeister Stolz führt aus, dass die Planungskosten in Höhe von 45.000 € zwar hoch erscheinen, jedoch im Sinne der gewünschten Qualität bewusst in Kauf genommen wurden.

Gemeinderätin Graß-Caluk stellt klar, dass es nicht um eine „elegante“ Planung gehe, sondern um die langfristige Entwicklung der Bestattungsformen.

Gemeinderat Blum verweist auf das Konzept „Friedhof 2050“ als langfristigen Leitfaden. Dieser solle unbedingt beibehalten werden.

Gemeinderätin Sauer bittet darum frühzeitig bekannt zu geben ab wann Friedwaldgräber angeboten werden.

Bürgermeister Stolz teilt mit, dass der Zeitpunkt für die Einführung von Friedwaldgräbern noch bekanntgegeben werde sobald wir diesen wissen.

Gemeinderat Schmidt teilt mit, dass nur ein Gartenbau zu beauftragen nicht so einfach ist. Es sind nicht alle Bereiche für Erdbestattungen geeignet, hierfür wurden Proben gezogen um zu schauen wo welche Bestattungen möglich sind.

Gemeinderat Middendorf hebt hervor, dass durch die Planung eine deutliche Aufwertung des Friedhofs erreicht wird und es wichtig ist bei der Planung zu bleiben. Ein Thema war noch, dass es keine Toiletten auf dem Friedhof gibt, das sollte eine Anforderung für eine zukünftige Ausbaustufe sein.

Bürgermeister Stolz teilt mit, dass hierzu derzeit kein neuer Sachstand vorliegt.

#### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig die überplanmäßige Aufwendung in Höhe von 30.000 €, sowie die Auftragserteilung für die Gestaltung des Friedhofs Waldsiedlung an die Firma Creativ Grün aus Konstanz zu einer Auftragssumme von 171.217,87 € (brutto) zu vergeben.**

#### **TOP 4     Aktueller Sachstand Lindenbühl-West**

##### Sachvortrag:

Bürgermeister Stolz stellt den aktuellen Sachstand zum Projekt Lindenbühl-West dar und hebt hervor, dass es sich um ein sehr großes und für die Gemeinde prägendes Vorhaben handelt. Ziel ist es, eine moderne Infrastruktur für die Wohnbebauung zu schaffen und gleichzeitig unterschiedliche Wohnformen wie Reihenhäuser und Einfamilienhäuser anzubieten. Das Projekt stellt finanziell ein „Mammutprojekt“ dar. Unterstützungsleistungen, unter anderem durch Herrn Weckbach, sind hierbei von wesentlicher Bedeutung. Neben der baulichen Entwicklung wird auch die soziale Integration der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner eine zentrale Rolle spielen.

Bereits erfolgt sind unter anderem die Erschließungs- und Grünplanung, Untersuchungen zum Schallschutz sowie die Erstellung eines Wertgutachtens. Zudem liegen Vorplanungen zu Schul- und Kitapazitäten vor. Der Flächennutzungsplan wurde kürzlich bewilligt und befindet sich derzeit beim Regierungspräsidium. Ein wesentlicher Punkt ist zudem das Verkehrsgutachten, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Einrichtung von mindestens zwei Zufahrten zum Gebiet.

Im Rahmen der Klausurtagung wurden bereits zentrale Themen beraten, darunter die Ausgestaltung der Quartiersmitte sowie wertbildende Faktoren für Grundstückspreise. Die Verwaltung legt dar, dass sie zentrale Kita-Standorte bevorzugt, jeweils auf der Insel und auf dem Festland. Ein reines Café wird aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als kritisch angesehen, während die Feuerwehr nicht im Gebiet vorgesehen ist. Als realistische Nutzung der Quartiersmitte wird insbesondere betreutes Wohnen gesehen, ergänzt durch ein Tagescafé. Die Einführung einer Einheimischen Regelung wird als zwingend erforderlich betrachtet, wobei in der Rechtsprechung ein mindestens achtjähriger Wohnsitz in der Gemeinde genannt wird. Ergänzende Kriterien wie Kinder oder ehrenamtliches Engagement sind denkbar. Einschränkungen bei Zweit- und Ferienwohnungen werden als rechtlich und wirtschaftlich sensibel bewertet.

Entscheidungen würden wir gerne in Quartal drei oder vier treffen.

Als nächstes muss die Quartiersmitte und die Zufahrten geklärt werden. Danach geht es an den Städtebaulichen Entwurf. Anschließend an das Bebauungsplanverfahren und die Beschießung der Vergabekriterien.

Gemeinderat Middendorf betont die Bedeutung des Projekts für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde und hebt hervor, dass entsprechende Beschlüsse zeitnah gefasst werden müssten. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass sich die soziale Struktur der Gemeinde durch das Projekt verändern werde. Er befürwortet eine Einheimischen Regelung, merkt aber an, dass man keinen ausschließen sollte der seinen Lebensmittelpunkt auf der Reichenau haben möchte aber noch keine acht Jahre hier gemeldet ist. Für die Zweitwohnungen braucht man ein Regelungsinstrument das geeignet ist und dauerhaft bestand hat.

Gemeinderätin Sauer fordert insbesondere bei der Verkehrserschließung ein hohes Maß an Transparenz. Bei einem Standort Kindertagesstätte in der Waldsiedlung muss man die Zufahrt gut überdenken und sicherstellen. Ihr ist wichtig, dass für das betreute Wohnen ein guter Träger gefunden wird und auch gehandicapt Menschen hier unterkommen.

Gemeinderat Okle äußert sich zur Entwicklung des Begriffs „urbanes Dorf“, dem er mittlerweile offener gegenübersteht, und unterstreicht die Bedeutung des Gebiets als zentrale Entwicklungsfläche, äußert jedoch Zweifel an der vollständigen Integration aller künftigen Bewohner. Zwecks Wärmeversorgung befürwortet er eine enge Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Psychiatrie Reichenau.

Gemeinderätin Graß-Caluk betont die Notwendigkeit einer funktionierenden Verkehrslenkung, um zusätzliche Belastungen für die Bürgerschaft zu vermeiden.

Gemeinderat Schneider fragt nach einer klaren Zeitschiene für das weitere Verfahren, insbesondere für die Aufstellung des Bebauungsplans.

Gemeinderat Graf unterstützt die grundsätzliche Ausrichtung des Projekts und hebt die langfristige Perspektive hervor, wobei die Integration der neuen Einwohnerinnen und Einwohner im Vordergrund stehen muss.

Gemeinderat Blum stellt fest, dass die Haltung der Verwaltung in weiten Teilen mit derjenigen des Gemeinderats übereinstimmt.

Gemeinderat Henkes hebt die Bedeutung eines tragfähigen Energiekonzepts hervor und spricht sich für eine weitergehende Diskussion zur Steuerung von Zweitwohnungen aus. Hierzu sollte es jedes Quartal eine Sitzung geben.

Gemeinderat Wagner äußert die Hoffnung, dass bis zur Umsetzung eine nachhaltige Energieversorgung gewährleistet werden kann, und unterstreicht ebenfalls die Bedeutung der Integration.

Gemeinderat Schmidt zeigt sich erleichtert über die fachliche Unterstützung im Projekt, weist jedoch auf bereits entstandene Zeitverluste hin und betont die Bedeutung altersgerechter Wohnformen.

## TOP 5      Zuschuss an den Jollensegler Reichenau e.V. zur Ersatzbeschaffung eines Begleitbootes

### Sachvortrag:

Gemeinderat Okle ist befangen und nimmt im Zuschauerraum Platz.

Der Jollensegler Reichenau e.V. betreut derzeit rund 30 Kinder und Jugendliche in mehreren Trainingsgruppen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur örtlichen Jugendarbeit sowie zur Förderung des Breitensports. Für den Trainingsbetrieb sowie die Durchführung und Begleitung von Regatten ist der Verein auf geeignete Sicherheits- und Trainerboote angewiesen. Eines der Schlauchboote, das seit rund 30 Jahren im Einsatz ist, ist nun technisch vollständig ausgefallen und nicht mehr nutzbar. Eine Reparatur ist wirtschaftlich nicht sinnvoll, sodass eine Ersatzbeschaffung zwingend erforderlich ist.

Ohne ein funktionstüchtiges Sicherheits- und Trainerboot kann der Trainings- und Regattabetrieb nicht im bisherigen Umfang aufrechterhalten werden. Der Verein plant daher die Ersatzbeschaffung eines gleichwertigen Schlauchbootes. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 46.000 €.

Der Jollensegler Reichenau e.V. beantragt hierfür einen Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 7.000 €. Der verbleibende Betrag wird vom Verein selbst getragen. Bereits bei der letzten Neuanschaffung eines Bootes vor etwa drei Jahren wurde dem Verein seitens der Gemeinde ein Zuschuss gewährt.

Gemeinderat Wendt spricht sich für die Unterstützung des Antrags aus und würdigt die engagierte Jugendarbeit des Vereins und das Verhältnis von 7.000 € zu 46.000 €.

Gemeinderat Blum unterstreicht die Bedeutung der Jollensegler als Aushängeschild der Gemeinde und verweist auf deren sportliche Erfolge sowie die Ausrichtung von Meisterschaften.

Gemeinderat Schmidt regt an, perspektivisch ein allgemeines Budget für Vereinszuschüsse zu prüfen, um eine gerechte und planbare Förderung sicherzustellen.

Bürgermeister Stolz weist in diesem Zusammenhang auf die Schwierigkeit hin, eine faire Verteilung sicherzustellen, zeigt sich jedoch offen für eine vertiefte Diskussion im Rahmen der Haushaltsberatungen.

Gemeinderat Henkes betont die Notwendigkeit, die grundsätzliche Förderpraxis für Vereine zu überprüfen.

Gemeinderätin Sauer ergänzt, dass Einnahmen aus Veranstaltungen wie dem Weinfest zuletzt schwankend ausgefallen sind..

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Jollensegler Reichenau e.V. für die Ersatzbeschaffung eines Sicherheits- und Trainerbootes einen einmaligen Zuschuss in Form einer außerplanmäßigen Investition in Höhe von 7.000 € zu gewähren.

#### TOP 6     Verschiedenes

Gemeinderat Blum berichtet von einem Anliegen zur Aufwertung eines Aufenthaltsbereichs am Anfang der Waldsiedlung, wo zu einer bestehenden Bank ein Tisch ergänzt werden soll. Bürgermeister Stolz sagt zu, dies mit dem Bauamt zu prüfen.

Gemeinderätin Graß-Caluk spricht die angespannte Parksituation am P&R-Parkplatz an und weist insbesondere auf die Zunahme abgestellter Firmenfahrzeuge sowie wild parkender Wohnmobile hin.

Gemeinderätin Sauer kritisiert die Sperrung der Kindlebildstraße, die aktuell bis Ende Mai andauert und ab Oktober erneut für mindestens acht Monate vorgesehen ist, und weist auf die damit verbundenen Einschränkungen im Busverkehr hin.

Gemeinderat Graf thematisiert die Parksituation am Sandseele und kritisiert die Nutzung von Parkflächen als Lagerfläche während der Saison, was zu Einnahmeverlusten und Unordnung führt.

Gemeinderat Blum merkt an, dass es viele Bürger gibt die ihre Wiese für sowas zur Verfügung stellen würden.

Gemeinderat Graf teilt mit, dass er nach einem alternativen Grundstück schaut.

Gemeinderat Henkes bittet darum Festlandthemen auch in der Verkehrsschau einzubeziehen und das Thema Radwege erneut aufzugreifen. Zudem lobt er die verbesserte Struktur der aktuellen Protokollführung und die zeitnahe Erscheinung im Mitteilungsblatt.

Bürgermeister Stolz greift dies auf und spricht den Mitarbeitenden seinen Dank aus.

Gemeinderat Wendt regt die Installation von Fahrradständern am Kindlebildparkplatz an.

Gemeinderat Schmidt fragt nach dem aktuellen Stand zwecks der Bushaltestelle Oberzell/Kirche und möchte wissen ob wir Zuschüsse verlieren, wenn wir erst Ende der Saison starten.

Bürgermeister Stolz teilt mit, dass noch die Zuständigkeit geklärt werden muss.

Gemeinderat Schmidt findet es schade, dass die Zuständigkeit nicht im Vorhinein geklärt wurde. Er regt an den Kreisverkehr bei der Waldsiedlung gestalterisch zu verschönern.

Gemeinderätin Sauer informiert darüber, dass daran gearbeitet wird, an der Bushaltestelle Waldsiedlung einen Mülleimer sowie eine Sitzbank zu installieren.

Der Vorsitzende:  
Philipp Stolz, Bürgermeister

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer:  
Diana Benz